

# Klassenfahrt - immer mit Programm?

**Beitrag von „ohlin“ vom 21. Oktober 2011 17:28**

Mit meiner jetzigen Klasse war ich zu Beginn der 2. Klasse von Montag bis Freitag im Dezember mit meiner und einer Parallelklasse auf einem Hof. Ein Programm hatten wir nicht. Wir hatten lediglich eine Ideenliste und das dafür nötige Material mitgenommen. Wir wollten in Ruhe die Weihnachtsgeschenke für die Eltern basteln, die Kinder viel spielen lassen (vor dem Kamin oder draußen auf dem Hof). Die Kinder konnten morgens die Tiere füttern. Mit jemandem vom Hof konnten sie reiten und Bogen schießen. Das Kekse backen wie auch das Lagerfeuer inkl. Stockbrot wurde ebenfalls vom dortigen Personal begleitet. An einem Tag sind wir in den nahegelegenen Tierpark gegangen. Alles, was wir gemacht haben, haben wir spontan nach Lust und Wetterlage entschieden. Die Kinder waren ebenso wie wir der Meinung, dass wir eine tolle Woche in der Vorweihnachtszeit hatten und es eine schöne Idee war, dem Schulstress dieser Zeit für ein paar Tage zu entkommen. Den Eltern gefiel es ebenso, für sie kam sogar noch der finanzielle Punkt dazu. Wir mussten für die 4 Übernachtungen zu dieser Zeit inkl. Bogenschießen, backen usw. lediglich so viel bezahlen wie Gruppen im Juni oder Juli für 2 Übernachtungen ohne Bogenschießen und Co bezahlen.

Das zweite Mal bin ich am Ende der 3. Klasse nach Sylt gefahren. Auch wieder ohne festes Programm. Das Gelände von Puan Klent ist von allein schon anregend genug. Da ist es nicht nötig, jeden Tag ein Programm aufzufahren à la "Heute Kuttertour, morgen Inselrundfahrt, übermorgen Aquarium und am letzten Tag noch eine Busfahrt ans andere Ende der Insel". Die Kinder sind fasziniert vom Meer, freuen sich, wenn sie unter Aufsicht der Rettungsschwimmer in der See baden dürfen, lieben das ruhige Watt auf der anderen Seite des Geländes, mögen stundenlang auf dem Spielplatz mit Blick aufs Meer verbringen und ziehen sich auch gern mal für eine Stunde aufs Zimmer zurück und schreiben Postkarten oder hören Musik.

Ich bin der Meinung, dass Kinder auch gern mal eine "termin- und verpflichtungsfreie Zeit" genießen. Leider haben sie die zu Hause und während der Unterrichtszeit nicht. Sie müssen Montag zum Tennis, Dienstag zum Klavierunterricht, Mittwoch zum Ballet und Donnerstags zum Tanzen, dazwischen Unterricht und Hausaufgaben und schnell Mittagessen. Da meine ich, dass ein straffes Programm während der Klassenfahrt noch eins oben drauf wäre und -zumindest im Fall meiner Schüler- weniger im Fall Klassenfahrt mehr ist.